

Terror

Ferdinand von Schirach



Der Theater-Prozess

Schuldig?

Unschuldig?

Regie: Ryan A. Klein

Regieassistentz: Ute Stasik

Jana Brückner
Carina Einloft
Markus John
Florian Maruschke
Lisa Osterloher
Jürgen Radius
Annalena Stöhr
Carolin Tischer

Generalprobe: 05.03.2026
(kostenloser Eintritt für
Jugendliche bis 18 Jahren
und Senioren ab 65 Jahren)

Premiere: 06.03.2026
07.03.2026

13.03.2026
14.03.2026

20.03.2026
21.03.2026

PROGRAMMHEFT

BÜNE
MOOSBURG



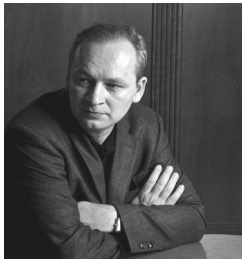
INHALT

In Ferdinand von Schirachs Gerichts драма „Terror“ steht ein Pilot der Bundeswehr vor Gericht, weil er ein von Terroristen entführtes Passagierflugzeug abgeschossen hat, um 70.000 Menschen zu retten.

Das Stück stellt die ZuschauerInnen vor eine zentrale Frage unseres Rechtssystem: Darf man Leben gegen Leben aufrechnen?

Mit klarer Sprache, großer Spannung und einem ungewöhnlichen Ende - das Publikum entscheidet das Urteil - zwingt „Terror“ zu einer Auseinandersetzung mit Ethik, Verantwortung und den Grenzen staatlichen Handelns.

AUTOR



Ferdinand von Schirach (*1964 in München) ist einer der meistgelesenen deutschen Autoren der Gegenwart. Bekannt wurde er mit seinen präzisen, klar erzählten Geschichten und Theaterstücken, die moralische Konflikte und die Fragilität des Rechtsstaats in den Mittelpunkt stellen.

Seine Werke wie „Verbrechen“, „Schuld“ oder das Bühnenstück „Terror“ verbinden juristische Erfahrung mit literarischer Kraft und regen zu intensiven gesellschaftlichen Debatten an.

Foto: Licensed by https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Ferdinand_von_Schirach?uselang=de

AUFFÜHRUNGSRECHTE

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin
www.kiepenheuer-medien.de
Vertrags-Nr. 2025 AV72, 07.08.2025

Sehr geehrtes Publikum,

herzlich willkommen zu unserer Aufführung des diesjährigen Stücks „Terror“ des Rechtsanwalts und Autors zahlreicher Bücher Ferdinand von Schirach!

Wir freuen uns, dass Sie heute Abend bei uns sind und gemeinsam mit uns den Blick auf ein Stück richten, das weit über den Theaterraum hinauswirkt. Ferdinand von Schirach stellt uns eine Frage, die keine einfachen Antworten kennt – und gerade darin liegt die Kraft dieses Abends: Wir denken gemeinsam nach, zweifeln, diskutieren und entscheiden.

Unser Ensemble hat sich in den vielen Proben ebenfalls intensiv mit den moralischen, juristischen und menschlichen Dimensionen dieser Geschichte auseinandergesetzt. Wir laden Sie ein, sich auf einen Gedankenaustausch einzulassen und die Perspektiven der dargestellten Figuren mit offenem Geist und diskussionsfreudig zu verfolgen.

Danke, dass Sie mit Ihrem Besuch unser Theater unterstützen und es zu einem Ort lebendiger Begegnung mitgestalten.

Wir wünschen Ihnen einen eindrucksvollen und anregenden Abend!

Ihr Ensemble und Team

mit dem Gesamtvorstand Bühne Moosburg e.V.



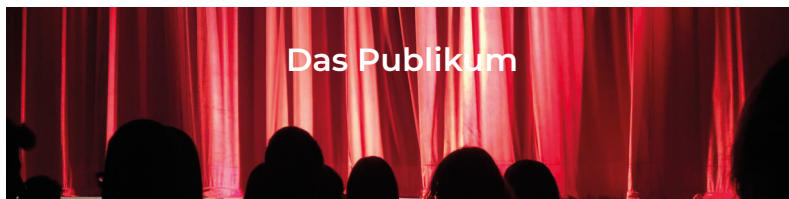
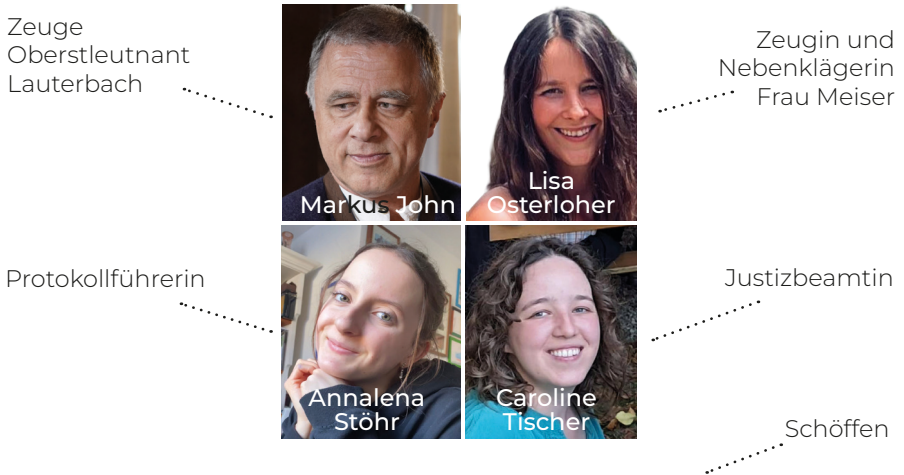
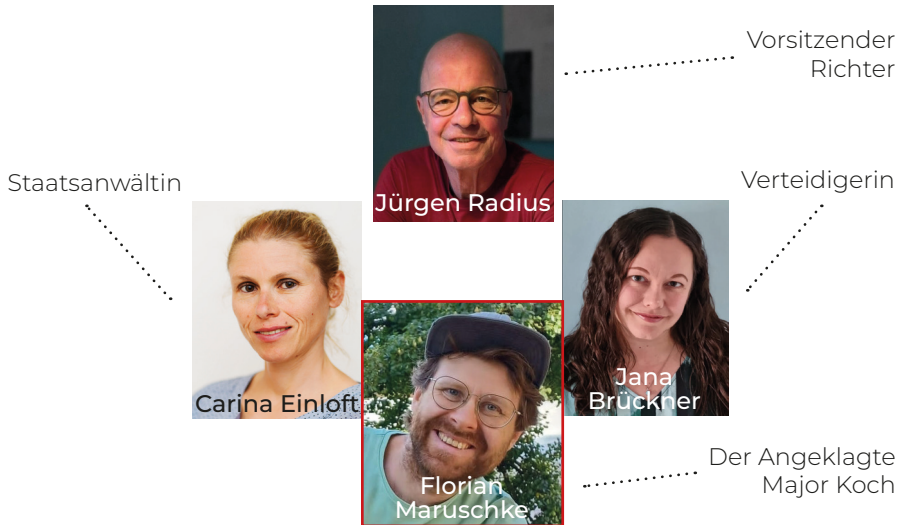
Hinweis:

Am Freitag, **27. März 2026, 19:00 h**, findet zu diesem Thema eine Podiumsdiskussion mit **Markus John**, Pastoralreferent, und **Dr. Dominik Reither**, Richter am Oberlandesgericht - Staatschutzsenat, im Pfarrheim Moosburg, Leinbergerstraße 12, statt - siehe anliegenden Flyer.

Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, sich aktiv in die Diskussion einzubringen!

Eintritt frei.

DIE DARSTELLERINNEN



REGIE



Ryan A. Klein
Regie



Ute Stasik
Regieassistentz

Produktionsleitung: Florian Maruschke

HINTER DER BÜHNE

Bühnenbau

Joachim Böffgen

Licht-/Tondesign

Lorenz Penzkofer

Souffleuse

Ute Stasik

Maske

Eddie L. Isenmann

Programmheft

Markus John, Fritz Isenmann

Foto, Film, Get Your Ticket

Peter Reif

Abendkasse

Hella Bley-Held

Organisation Service

Erni Pichler

Gesamtorganisation,
Kostüme, Plakate, Flyer,
Homepage, Newsletter,
Social Media

Fritz Isenmann



STIMMEN ÜBER DAS STÜCK

„Sie haben recht, es [Terror] ist kein Regietheaterstück. Das Stück ist ziemlich robust, weil es um Ideen geht. Die Helden des Stücks sind nicht der Angeklagte, der Verteidiger, die Staatsanwältin oder der Richter. Im Gegenteil. Umso besser die Schauspieler sind, umso mehr treten sie hinter ihrer Rolle zurück. Auch ich als Autor verschwinde ganz. Als Helden bleiben dann, wenn man so will, nur das Recht und die Moral übrig. Das ist das Ziel. Die Zuschauer abstrahieren von den Schauspielern. Sie unterhalten sich nicht darüber, wer besonders gut gespielt hat und ob das richtig sein kann.“¹⁾

„Kein Mensch, auch nicht der Wähler, ist im Besitz der Wahrheit, unsere Zukunft ist niemals alternativlos - im Gegenteil, sie ist offen. Wir können - und dürfen - deshalb nur kleine Schritte gehen, jede Veränderung muss korrigierbar sein. Einfache Wahrheiten gibt es nicht, sie gab es noch nie, und Schwarmintelligenz, zumindest in der Politik, ist am Ende nur ein weiterer Modebegriff für die hässliche Macht des Stärkeren. Tyrannei entsteht durch die Aufhebung der Gewaltenteilung. Und dabei ist es ganz gleichgültig, ob das (...) ein Tyrann selbst tut oder ob es der angebliche Wille des Volkes ist. Gerade in diesen aufgeregten Zeiten müssen wir also das Recht gegen die Macht stellen. Sonst werden wir eines Tages aufsehen, weil die Musik mitten im Takt abbricht, die heiteren Spaziergänger werden verschwinden, die leichten Sommerkleider und die hellblauen Tage. Und dann, ganz am Ende, verschwinden wir selbst.“²⁾

Das Stück hat eine wesentliche Komponente unseres Lebens herausgefiltert und das Publikum mit der Frage konfrontiert, was Demokratie eigentlich bedeutet. In einem so polarisierten Land kann jeder ungeachtet seiner politischen Zugehörigkeit behaupten, dass nur er „im Recht“ sei, und dadurch Öl in die Flammen des Konflikts schütten. Wenn man aber die Menschen dazu bringt, ohne vorgefasste Meinungen über ein Problem nachzudenken, dann ist schon sehr viel gewonnen.“³⁾

¹⁾ „Als Helden bleiben nur das Recht und die Moral“, Ferdinand von Schirach im Gespräch mit Detlev Baur. In: *Terror - Das Recht braucht eine Bühne*, S. 27 ff, Hrsg. Bernd Schmidt, Verlag btb, 2. Aufl., Nov. 2020

²⁾ „Festrede von Ferdinand von Schirach zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2017, a.a.O., S. 9 ff

³⁾ Sara von Schwarz: *Die Begegnung mit dem Publikum*; a.a.O. S. 165 ff

Lesung Caro Matzko: „Alte Wut“

13. Januar 2026, 19:30 h im Kath. Pfarrheim, Moosburg

Veranstalter: Pfarrei St. Kastulus (Kooperation Pfarrei St. Kastulus/
Bühne Moosburg)

Theaterstück: „Das verschwundene Studium“ v. Hannes Marschoun, Regie: Ryan A. Klein

24. und 31. Januar 2026, 19:30 h, Kolpingsheim Moosburg

Veranstalter: Bühne Moosburg, Sektion „Junge Bühne Moosburg“

Lesung Su Turhan: „Schattenbauten“

10. Februar 2026, 19:30 h im „Adesso“, Thalbacherstr. 26a, Moosburg

Veranstalter: Pfarrei St. Kastulus (Kooperation Pfarrei St. Kastulus/
Bühne Moosburg, Sektion „Kulturwerkstatt“)

Theaterstück: „Terror“ v. Ferdinand von Schirach, Regie: Ryan A. Klein

März: 06. / 07. / 13. / 14. / 20. / 21. 2026

Schäfflerhalle, Landshuter Str. 23, 85368 Moosburg

Veranstalter: Bühne Moosburg

Podiumsdiskussion „Wenn Gewissen und Recht sich unterscheiden“

27. März 2026, 19:00 h im Kath. Pfarrheim, Moosburg

Zum Stück „Terror“ mit Markus John, Pastoralreferent u. Dr. Dominik Reither, Richter am Oberlandesgericht - Staatsschutzsenat -

Veranstalter: Bühne Moosburg, Sektion „Kulturwerkstatt“

Performance: „Bilder, die wir machen“

02. Oktober 2026, „Lange Nacht der Demokratie“

Veranstalter: Volkshochschule Moosburg

Durchführung: Bühne Moosburg, Sektion „Kulturwerkstatt“

„Talkrunde mit Joseph v. Eichendorff und Caroline v. Günderode“ Frühjahr 2027 (In der Reihe „Das literarische Kabinett“)

Veranstalter: Volkshochschule Moosburg,

Durchführung: Bühne Moosburg, Sektion „Kulturwerkstatt“

Lfd. Aufführungen **„Scherenschnitt-Theater Moosburg“**

Veranstalter: Bühne Moosburg, Sektion „Scherenschnitt-Theater“

Änderungen/Aktualisierungen: s. Presse, Instagram, Facebook

Die Bühne Moosburg e.V. ...

... ist ein gemeinnütziger Theaterverein, bestehend aus ehrenamtlich mitwirkenden Mitgliedern. Die Bühne wurde 1998 gegründet und ist Mitglied des Bayerischen Theaterverbandes.

2011 erhielt das Ensemble den Kultur-Anerkennungspreis des Landkreises Freising.

Die Bühne Moosburg gliedert sich in die Sektionen

- Bühne Moosburg (Stammbühne)
- Junge Bühne Moosburg
- Scherenschnitt-Theater Moosburg
- Kulturwerkstatt Moosburg

Jugendliche und Studierende,

die sich für die schreibende und darstellende Kunst interessieren, sind bei uns genau richtig!

Und können als künftiger Theaterautor, Darsteller oder Regisseur ihre Talente einbringen und entwickeln.

Aber auch als künftiger Ton-/Lichttechniker sind Sie bei uns an der richtigen Stelle!

Wir sorgen für die fördernde Weiterbildung - z. B. beim Bayer. Theaterverband - und/oder bieten bei uns ein Trainee an.

Wir suchen ...

... Mitglieder jeden Alters, die Freude an kreativer Darstellung haben, und als Darsteller, Regisseur, Autor, Musiker, Künstler oder auch hinter der Bühne aktiv mitwirken wollen.

Werden Sie Teil unserer vielfältigen und aufgeschlossenen sozialen Gemeinschaft, die die Theater-Kultur in Moosburg und Umgebung seit über 25 Jahren fördert und Kultur hautnah erleben lässt!

Schulen und Bildungsstätten,

die in ihrem Unterricht Bühnenprojekte integrieren oder ihren Schülern praktische Erfahrungen anbieten wollen, bieten wir Kooperationen an.

Oder auch die Möglichkeit, unsere Proben zu besuchen oder einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Ansprechpartner

Wenn Sie neugierig geworden sind, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: info@buehne-moosburg.de

Mitglied werden und Kultur unterstützen.

Newsletter beziehen und immer aktuell sein.

www.buehne-moosburg.de

